

DWS Investment GmbH

DWS Smart Industrial Technologies

Jahresbericht 2017/2018



DWS Smart Industrial Technologies

Inhalt

Jahresbericht 2017/2018
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Jahresbericht DWS Smart Industrial Technologies	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	31
Vermerk des Abschlussprüfers	32

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

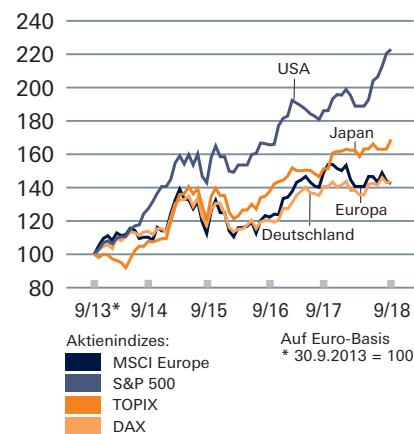
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihenmärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

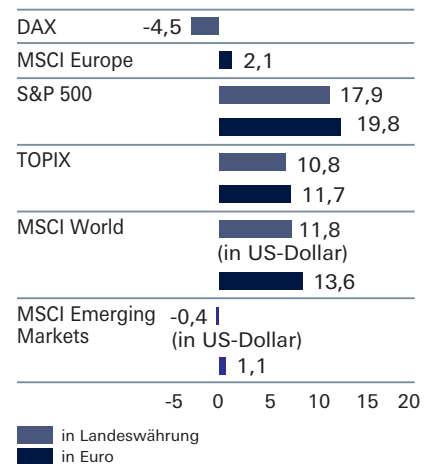
In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilswerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Umbenennung

Das Sondervermögen **Deutsche AM Smart Industrial Technologies** wurde mit Wirkung zum 1. September 2018 in **DWS Smart Industrial Technologies** umbenannt.

Jahresbericht

DWS Smart Industrial Technologies

(bis 31.8.2018: Deutsche AM Smart Industrial Technologies)

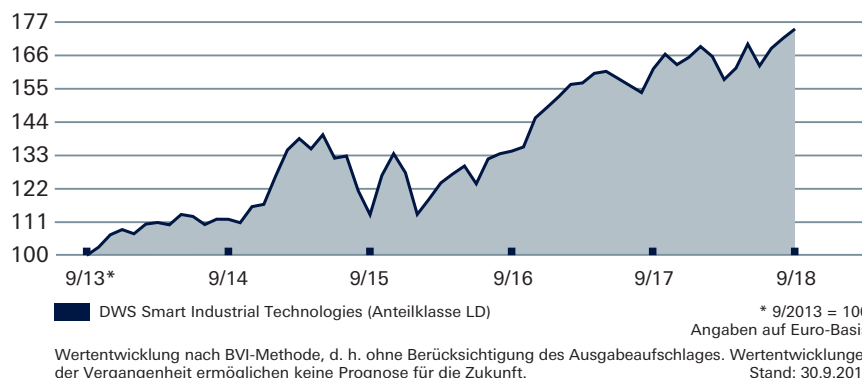
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds DWS Smart Industrial Technologies legt weltweit an mit Fokussierung auf Themen wie Automatisierung, Medizintechnik, Infrastruktur, Energieeffizienz, Digitalisierung und globaler Handel/e-Commerce. Neben Blue Chips, Aktien von Unternehmen mit hohem Börsenwert, finden grundsätzlich auch Aktien mittlerer und kleinerer Unternehmen Berücksichtigung, die aufgrund ihrer niedrigeren Börsenkapitalisierung erfahrungsgemäß größere Kurschwanken aufweisen. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 nutzte das Management das dank robuster Konjunktur insgesamt günstige Aktienmarktumfeld und erreichte einen deutlichen Wertanstieg von 8,1% je Anteil (LD-Anteilklasse, nach BVI-Methode).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Aktienfondsmanagements in den Industrieländern die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) im Berichtszeitraum in vier Schritten den Leitzins weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,00%–2,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Unsicherheit bezüglich des ökonomischen Wachstums in

DWS SMART INDUSTRIAL TECHNOLOGIES
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS Smart Industrial Technologies Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)				
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LD	DE0005152482	8,1%	54,1%	74,8%
Klasse FC	DE000DWS2MA8	8,9%	16,3% ¹⁾	–
Klasse TFD	DE000DWS2SM0	7,0% ²⁾	–	–

¹⁾ aufgelegt am 6.2.2017
²⁾ aufgelegt am 2.1.2018

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

China an und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Hinzu kamen temporäre Belastungsfaktoren wie die Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens, die fortdauernde Wirtschaftsschwäche Frankreichs und insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits

Vor diesem Hintergrund konnten die vom Portfolio-Management favorisierten Aktien mit vielversprechendem Wachstumsprofil eine im Vergleich zu defensiveren Substanzwerten beachtliche Kursentwicklung verzeichnen, trotz der zwischenzeitlichen Korrektur des

Aktienmarktes vor dem Hintergrund des allgemein bereits spürbar gestiegenen Bewertungsniveaus und politischen Unsicherheiten im ersten Quartal 2018.

Regional lag der Investitionsschwerpunkt des Portfolios aufgrund des sehr guten makroökonomischen Umfelds in den USA. Daher konnte der Fonds auch von der Stärke des US-Dollars profitieren. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für europäische Aktien, die daneben einen weiteren Schwerpunkt bildeten, waren solide. Selektive Engagements in asiatische Aktien rundeten das Portfeuille ab.

Eine erfolgreiche Aktienselektion war Basis für den Anlageerfolg. Zu den Outperformern,

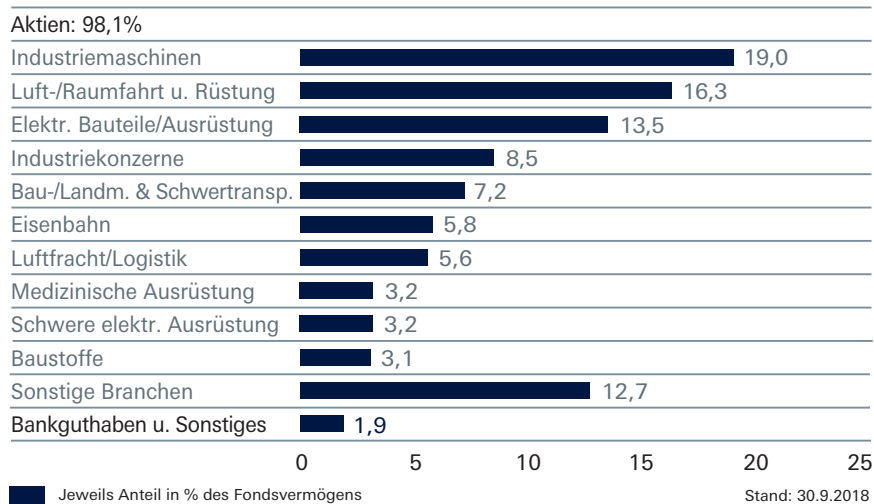
die überdurchschnittlich zum Anlageergebnis des Fonds beigetragen haben, zählten erfolgreiche Unternehmen des Luftfahrtsektors. United Technologies und Safran profitierten vom global steigenden Verkehrsaufkommen, zunehmender Nachfrage nach Flugzeugen und dem boomenden Wartungs- und Servicegeschäft.

An der voranschreitenden umfassenden Digitalisierung der industriellen Produktion (Stichwort „Industrie 4.0“) partizipierte der Fonds mit einer Position in ISRA Vision. Das Unternehmen war führend in der Entwicklung und Produktion von Oberflächeninspektionssystemen und Bildverarbeitungsprogrammen (Machine Vision) mit der Spezialisierung im Bereich 3D Vision, insbesondere für das 3D Robotersehen. Damit profitierte ISRA Vision vom starken Wachstum bei automatisierten Produktionsprozessen. Das Fondsmanagement realisierte zum Teil Kursgewinne.

Erfolgreich entwickelte sich auch das Engagement in der US-amerikanischen PTC, einem Software-Dienstleister für Produkt-Lebens-Zyklus-Simulationen im Luftfahrtsektor. Die Position wurde im Geschäftsjahresverlauf reduziert.

Im Medizin-Technik-Bereich legte das Engagement in Medtronic dank starkem organischem Wachstum überdurchschnittlich zu. An dem erfolgreichen Börsengang von Siemens Healthineers partizipierte der Fonds eben-

DWS SMART INDUSTRIAL TECHNOLOGIES Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

falls, und verkaufte die Position bis zum Ende der Berichtsperiode aus Bewertungsgründen vollständig.

Branchenmäßig stand vor allem der Autosektor deutlich unter Kursdruck. Grund waren eine schwächere Entwicklung des chinesischen Automarktes und Herausforderungen durch die Elektro-Mobilität. Insbesondere die Umstellung auf den neuen Abgas- und Verbrauchstandard WLTP führte zu Produktionsausfällen und Ertragsrückgängen. Dies führte u.a. auch zu einer Gewinnwarnung bei OSRAM und beeinträchtigte die Kursentwicklung spürbar negativ. Die Position wurde jedoch wegen des längerfristigen strukturellen Wachstumspotentials beibehalten.

Im Industriebereich enttäuschte die weltgrößte Container-Reederei A.P. Moeller-Maersk, da durch den Handelskonflikt um

höhere Zölle Belastungen erwartet wurden.

Die schwache Performance von Nabtesco belastete das Anlageergebnis des Portfolios ebenfalls. Rückläufige Auftragsgänge trotz eines insgesamt boomenden Umfelds dämpften die Kursentwicklung des Reduktionsgetriebe-Herstellers. Die Position wurde beibehalten.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren vor allem realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien.

Überblick über die Anteilklassen		
ISIN-Code	LD	DE0005152482
	FC	DE000DWS2MA8
	TFD	DE000DWS2SM0
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	515248
	FC	DWS2MA
	TFD	DWS2SM
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
	FC	EUR
	TFD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	24.4.2006 (ab 1.1.2017 als Anteilklasse LD)
	FC	6.2.2017
	TFD	2.1.2018
Ausgabeaufschlag	LD	5%
	FC	Keiner
	TFD	Keiner
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
	FC	Thesaurierung
	TFD	Ausschüttung
Kostenpauschale	LD	1,45% p.a.
	FC	0,75% p.a.
	TFD	0,75% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	Keine
	FC	EUR 2.000.000
	TFD	Keine
Erstausgabepreis	LD	EUR 50,- (exclusive Ausgabeaufschlag)
	FC	Anteilwert der Anteilklasse DWS Smart Industrial Technologies LD am Auflegungstag der Anteilklasse FC
	TFD	EUR 100

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS Smart Industrial Technologies

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Industrien	593 608	87,05
Informationstechnologie	53 505	7,85
Gesundheitswesen	21 929	3,22
Summe Aktien:	669 042	98,12
2. Bankguthaben	11 256	1,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	940	0,14
4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	1 597	0,24
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-660	-0,10
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-338	-0,05
III. Fondsvermögen	681 837	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Smart Industrial Technologies

Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						669 041 505,08	98,12	
Aktien								
Sydney Airport (AU000000SYD9)	Stück	1 000 000	1 000 000		AUD	6,8900	4 281 497,59	0,63
Air Canada (variable vtg.) (CA0089118776)	Stück	210 000	210 000		CAD	27,5300	3 824 749,43	0,56
Canadian National Railway Co. (CA1363751027)	Stück	97 714	42 013		CAD	116,8400	7 553 110,22	1,11
Canadian Pacific Railway Ltd. (CA13645T1003)	Stück	35 000	35 000		CAD	276,4000	6 400 052,93	0,94
ABB Reg. (CH0012221716) ³⁾	Stück	840 000	529 760		CHF	23,0900	17 090 893,07	2,51
Vestas Wind Systems (DK0010268606)	Stück	60 000	45 270		DKK	435,3000	3 500 509,30	0,51
Airbus (NL0000235190)	Stück	140 000	96 084		EUR	108,7800	15 229 200,00	2,23
Alstom (FR0010220475)	Stück	258 000	258 000		EUR	38,6900	9 982 020,00	1,46
CNH Industrial (NL0010545661)	Stück	676 000	676 000		EUR	10,3700	7 010 120,00	1,03
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	450 000	331 509		EUR	30,8700	13 891 500,00	2,04
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	130 000	79 879		EUR	53,4400	6 947 200,00	1,02
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	250 000	250 000		EUR	34,0800	8 520 000,00	1,25
Prysmian (IT0004176001)	Stück	600 000	600 000		EUR	20,3000	12 180 000,00	1,79
Safran (FR0000073272)	Stück	90 000	67 064		EUR	121,2500	10 912 500,00	1,60
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	144 000	144 000	107 250	EUR	69,5800	10 019 520,00	1,47
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	215 000	76 366		EUR	110,5000	23 757 500,00	3,48
Thales (C.R.) (FR0000121329)	Stück	60 000	31 759	55 000	EUR	122,8000	7 368 000,00	1,08
VINCI (FR0000125486)	Stück	100 000	26 024		EUR	81,5800	8 158 000,00	1,20
Ashtead Group (GB0000536739)	Stück	220 000	220 000		GBP	24,4605	6 052 876,67	0,89
Melrose Industries (GB00BZ1G4322)	Stück	3 600 000	3 600 000		GBP	2,0180	8 171 418,93	1,20
The Weir Group (GB0009465807)	Stück	280 000	280 000	284 014	GBP	17,6500	5 558 742,48	0,82
Amada Holdings Co. (JP3122800000)	Stück	600 000	600 000		JPY	1 213,0000	5 521 165,23	0,81
Central Japan Railway Co. (JP3566800003)	Stück	25 622			JPY	23 660,0000	4 598 820,51	0,67
Daifuku Co. (JP3497400006)	Stück	70 048		119 500	JPY	5 790,0000	3 076 755,58	0,45
Daikin Industries (JP3481800005)	Stück	50 000	18 400		JPY	15 125,0000	5 736 989,83	0,84
Fanuc (JP3802400006)	Stück	75 000	63 800		JPY	21 420,0000	12 187 073,28	1,79
IHI Corp. (JP3134800006)	Stück	200 000	200 000		JPY	4 305,0000	6 531 634,05	0,96
Keyence Corp. (JP3236200006)	Stück	10 900	900	2 200	JPY	65 980,0000	5 455 788,20	0,80
Komatsu (JP3304200003)	Stück	308 106	52 200		JPY	3 456,0000	8 077 790,44	1,18
Minebea Mitsumi (JP3906000009)	Stück	650 000	212 400		JPY	2 060,0000	10 157 790,93	1,49
Mitsubishi Electric Corp. (JP3902400005)	Stück	850 000	530 000		JPY	1 556,5000	10 036 602,94	1,47
Nabtesco (JP3651210001)	Stück	279 993	215 600		JPY	3 020,0000	6 414 647,70	0,94
Nidec Corp. (JP3734800000)	Stück	44 000	20 000		JPY	16 345,0000	5 455 773,02	0,80
NSK (JP3720800006)	Stück	600 000	600 000		JPY	1 302,0000	5 926 263,09	0,87
Omron Corp. (JP3197800000)	Stück	83 893			JPY	4 800,0000	3 054 820,21	0,45
SMC Corp. (JP3162600005)	Stück	25 000	17 900		JPY	36 360,0000	6 895 766,95	1,01
Alfa Laval (SE0000695876)	Stück	250 000	250 000		SEK	243,7000	5 914 847,55	0,87
Atlas Copco Cl.A (SE0011166610) ³⁾	Stück	400 000	700 000	300 000	SEK	258,8500	10 052 085,61	1,47
Epiroc Cl.A (SE0011166933)	Stück	706 000	706 000		SEK	99,6900	6 832 888,20	1,00
Hexagon B (Free) (SE0000103699) ³⁾	Stück	130 000	47 486		SEK	520,2000	6 565 407,97	0,96
3M Co. (US88579Y1010)	Stück	40 000	40 000		USD	210,1100	7 236 438,78	1,06
Allegion (IE00BFRT3W74)	Stück	200 000	142 989		USD	89,9900	15 496 814,19	2,27
Amphenol Corp. Cl. A (US0320951017)	Stück	90 000	60 256		USD	93,4700	7 243 240,92	1,06
Applied Materials (US0382221051)	Stück	100 000	225 000	125 000	USD	38,3500	3 302 049,25	0,48
Boeing Co. (US0970231058)	Stück	65 000	34 335		USD	367,3900	20 561 692,78	3,02
Boston Scientific Corp. (US1011371077)	Stück	110 000	138 000	278 323	USD	38,3400	3 631 307,04	0,53
Carlisle Cos. (US1423391002)	Stück	70 000	70 000	88 260	USD	121,8400	7 343 550,89	1,08
Caterpillar (US1491231015)	Stück	130 000	130 000		USD	152,4700	17 066 557,60	2,50
Cognex (US1924221039)	Stück	100 000	150 000	50 000	USD	56,4900	4 863 957,29	0,71
Danaher Corp. (US2358511028)	Stück	70 000	15 000		USD	108,1800	6 520 234,20	0,96
Eaton Corporation (IE00B8KQ827)	Stück	145 000	13 657		USD	86,7600	10 831 926,98	1,59
Emerson Electric Co. (US2910111044)	Stück	110 000	43 564		USD	76,7900	7 273 032,55	1,07
Fedex Corp. (US31428X1063)	Stück	43 744			USD	240,7000	9 065 938,35	1,33
Honeywell International (US4385161066)	Stück	140 000	73 905		USD	165,3600	19 933 184,09	2,92
Hubbell Cl.B (US4435106079)	Stück	90 000	90 000		USD	133,6000	10 353 022,21	1,52
Illinois Tool Works (US4523081093)	Stück	70 000	70 000		USD	141,9800	8 557 430,69	1,26
Ingersoll-Rand (IE00B6330302)	Stück	140 000	26 910		USD	102,6800	12 377 475,46	1,82
IPG Photonics (US44980X1090)	Stück	45 000	45 000		USD	158,8100	6 153 306,35	0,90
Kenametal (US4891701009)	Stück	200 000	135 000		USD	44,0700	7 589 116,58	1,11
L3 Technologies (US5024131071)	Stück	80 000	80 000		USD	212,0900	14 609 264,68	2,14
Lockheed Martin Corp. (US5398301094)	Stück	56 311	36 100		USD	346,0500	16 778 389,49	2,46
Medtronic (IE00BTN1Y115)	Stück	140 000	140 000		USD	97,7000	11 777 165,49	1,73

DWS Smart Industrial Technologies

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wfhg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Microchip Technology (US5950171042)	Stück	50 000	50 000		USD 78,6100	3 384 277,60	0,50
Norfolk Southern Corp. (US6558441084)	Stück	61 500			USD 182,3300	9 654 981,06	1,42
Parker-Hannifin Corp. (US7010941042)	Stück	80 000	80 000		USD 186,5000	12 846 564,49	1,88
PTC (US69370C1009)	Stück	40 000		10 319	USD 106,1400	3 655 588,08	0,54
Rockwell Automation (US7739031091)	Stück	65 000	65 000		USD 189,4700	10 604 055,45	1,56
Southwest Airlines Co. (US8447411088)	Stück	70 000	70 000		USD 62,7100	3 779 662,48	0,55
Spirit Aerosystems (US8485741099)	Stück	100 000	100 000		USD 91,7500	7 899 948,34	1,16
Stanley Black & Decker (US8545021011)	Stück	75 000	75 000		USD 147,4600	9 522 558,98	1,40
Synopsys (US8716071076)	Stück	45 000	45 000		USD 98,6500	3 822 326,50	0,56
Texas Instruments (US8825081040)	Stück	65 000	100 000	35 000	USD 107,2900	6 004 692,61	0,88
Union Pacific Corp. (US9078181081)	Stück	80 000	12 088	30 000	USD 163,8000	11 282 934,39	1,65
United Parcel Service B (US9113121068)	Stück	150 000	73 673		USD 116,7300	15 076 201,14	2,21
United Technologies Corp. (US9130171096)	Stück	150 000	40 000		USD 139,6800	18 040 296,19	2,65
Summe Wertpapiervermögen						669 041 505,08	98,12
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						11 256 354,30	1,65
Bankguthaben						11 256 354,30	1,65
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	3 762 743,31			% 100	3 762 743,31	0,55
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	4 674 214,61			% 100	4 674 214,61	0,69
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	141 512,54			% 100	87 936,95	0,01
Brasilianische Real	BRL	28 441,72			% 100	6 097,81	0,00
Kanadische Dollar	CAD	91 945,30			% 100	60 828,49	0,01
Schweizer Franken	CHF	11 491,58			% 100	10 126,08	0,00
Hongkong Dollar	HKD	6 457 724,84			% 100	710 401,24	0,10
Indonesische Rupiah	IDR	53 012 316,32			% 100	3 062,79	0,00
Japanische Yen	JPY	189 981 689,00			% 100	1 441 220,52	0,21
Südkoreanische Won	KRW	9 272 838,00			% 100	7 201,00	0,00
Mexikanische Peso	MXN	508 385,81			% 100	23 282,54	0,00
Singapur Dollar	SGD	1 478,28			% 100	930,53	0,00
Türkische Lira	TRY	1 476,21			% 100	212,13	0,00
Taiwanische Dollar	TWD	10 401 621,00			% 100	293 418,33	0,04
US Dollar	USD	202 733,22			% 100	174 559,34	0,03
Südafrikanische Rand	ZAR	1 951,16			% 100	118,63	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						940 470,43	0,14
Dividendenansprüche	EUR	913 838,42			% 100	913 838,42	0,13
Quellensteueransprüche	EUR	20 515,82			% 100	20 515,82	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	6 116,19			% 100	6 116,19	0,00
Forderungen aus Anteilschneidgeschäften	EUR	1 596 595,70			% 100	1 596 595,70	0,24
Sonstige Verbindlichkeiten						-660 261,43	-0,10
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-655 284,89			% 100	-655 284,89	-0,10
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-4 976,54			% 100	-4 976,54	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften	EUR	-337 853,85			% 100	-337 853,85	-0,05
Fondsvermögen						681 836 810,23	100,00
Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Wfhg.					Anteilwert in der jeweiligen Wfhg.	
Anteilwert							
Klasse LD	EUR					120,75	
Klasse FC	EUR					122,19	
Klasse TFD	EUR					107,01	
Umlaufende Anteile							
Klasse LD	Stück					4 410 576,427	
Klasse FC	Stück					1 219 358,000	
Klasse TFD	Stück					2 450,000	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Smart Industrial Technologies

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Australische Dollar	AUD	1,609250	= EUR	1
Brasilianische Real	BRL	4,664250	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,511550	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,461200	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,889050	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	9,090250	= EUR	1
Indonesische Rupiah	IDR	17 308,510000	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	131,820000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 287,715000	= EUR	1
Mexikanische Peso	MXN	21,835500	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,300350	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,588650	= EUR	1
Türkische Lira	TRY	6,958900	= EUR	1
Taiwanische Dollar	TWD	35,449800	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1
Südafrikanische Rand	ZAR	16,446800	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				Assa-Abloy (SE0007100581) Stück 419 689			
Aktien				Atlas Copco Cl.A (Free) (SE0006886750) Stück 26 300 150 000			
James Hardie Industries Cufs (AU000000JHX1)	Stück		188 991	Atlas Copco Red. Shares Cl.A (SE0011166636)	Stück	150 000	150 000
Flughafen Zürich Reg. (CH0319416936)	Stück	25 000	25 000	Volvo B (Free) (SE0000115446)	Stück		221 536
SFS Group (CH0239229302)	Stück		14 841	Broadcom (US11135F1012)	Stück	41 000	41 000
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück	700	4 213	Cadence Design Systems (US1273871087)	Stück	90 000	90 000
CRH (IE0001827041)	Stück	101 145	370 000	CSX Corp. (US1264081035)	Stück		140 942
Dürr (DE000565204)	Stück	130 000	130 000	Delta Air Lines (US2473617023)	Stück	170 000	170 000
Eiffage (FR0000130452)	Stück		48 021	DP World (AEDFXA0M6V00)	Stück		65 644
Hochtief (DE0006070006)	Stück	15 800	15 800	Fortive (US34959J1088)	Stück	41 547	100 000
Isra Vision Systems (DE0005488100)	Stück	52 000	73 836	Gartner (US3666511072)	Stück	12 811	70 000
Leonardo (IT0003856405)	Stück		285 000	General Electric (US3696041033)	Stück		882 085
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	42 000	42 000	ITT (US45073V1089)	Stück	135 000	135 000
Nexans (FR0000044448)	Stück		112 257	Johnson Controls International (IE00BY7QL619)	Stück		287 672
Ryanair Holdings (IE00BYTBXV33)	Stück		375 000	Mohawk Industries (US6081901042)	Stück	14 706	33 000
Siemens Healthineers (DE000SHL1006)	Stück	216 031	216 031	NCR (US62886E1082)	Stück	45 222	250 000
TechnipFMC (GB00BDSFG982)	Stück		73 130	Northrop Grumman Corp. (US6668071029)	Stück		14 633
Téléperformance (FR0000051807)	Stück		25 450	Raytheon Co. (US7551115071)	Stück		20 911
BAE Systems (GB0002634946)	Stück	800 000	800 000	Rockwell Collins (US7743411016)	Stück		20 061
Ferguson (JE00BFNWV485)	Stück		57 538	Schlumberger N. Y. Shares (AN8068571086)	Stück	48 355	150 000
GKN (GB0030646508)	Stück		745 245	Schneider National Cl.B (US80689H1023)	Stück		250 509
IMI (GB00BGLP8L22)	Stück		240 233	TransDigm Group (US8936411003)	Stück	6 878	25 000
Rolls Royce Holdings (GB00B63H8491)	Stück	1 100 000	1 100 000	WEC Energy Group (US92939U1060)	Stück	175 000	175 000
Spectris (GB0003308607)	Stück		250 000	Woodward (US9807451037)	Stück	40 000	40 000
SITC International Holdings Reg.S (KYG8187G1055)	Stück		1 863 661	Nicht notierte Wertpapiere			
East Japan Railway Co. (JP3783600004)	Stück		44 002	Aktien			
Japan Aviation Electronics Industry (JP3705600009)	Stück		211 000	Prysman Right (IT0005333866)	Stück	450 000	450 000
Kubota Corp. (JP3266400005)	Stück	147 700	400 024	Rolls Royce Holdings Cl.C Entitl. Shs. Iss. 04/18 (GB00BFZVWVZ43)	Stück	39 050 000	39 050 000
Tadano (JP3465000002)	Stück		243 150	Broadcom (SG9999014823)	Stück	21 984	41 000
Grupo Aeroportuario del Pacifico B (MX01GA000004)	Stück	400 000	400 000	Sensata Technologies (NL0009324904)	Stück	15 023	105 000

DWS Smart Industrial Technologies

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet	Volumen in 1000 EUR 227 397
-------------	--------------------------------

Gattung: A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508), ABB Reg. (CH0012221716), Assa-Abloy (SE0007100581), Atlas Copco Cl.A (SE0011166610), Atlas Copco Cl.A (Free) (SE0006886750), BAE Systems (GB0002634946), Eiffage (FR0000130452), Hexagon B (Free) (SE0000103699), Melrose Industries (GB00BZ1G4322), Nexans (FR0000044448), Norfolk Southern Corp. (US6558441084), Prysmian (IT0004176001), Rolls Royce Holdings (GB00B63H8491), Safran (FR0000073272), Schneider Electric (FR0000121972), Téléperformance (FR0000051807), The Weir Group (GB0009465807), Vestas Wind Systems (DK0010268606), Volvo B (Free) (SE0000115446)

DWS Smart Industrial Technologies

Anteilklasse LD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	783 017,79
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	8 119 809,01
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	151 222,81
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	44 080,99
davon: aus Wertpapier-Darlehen	EUR	44 080,99
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-99 250,35
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-619 246,45
7. Sonstige Erträge	EUR	3 850,18
Summe der Erträge	EUR	8 383 483,98

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-43 967,45
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-7 302 323,20
davon: Kostenpauschale	EUR	-7 302 323,20
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-26 527,85
davon: erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-17 632,17
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-8 895,68
Summe der Aufwendungen	EUR	-7 372 818,50

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 1 010 665,48

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	33 251 053,18
2. Realisierte Verluste	EUR	-19 171 416,06

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR 14 079 637,12

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 15 090 302,60

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	28 263 174,34
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-6 563 383,76

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 21 699 790,58

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 36 790 093,18

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	299 016 786,90
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-1 340 463,23
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-222 631,20
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	201 869 092,56
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	354 548 542,80
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-152 679 450,24
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-3 534 322,21
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	36 790 093,18
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	28 263 174,34
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-6 563 383,76

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres

EUR 532 578 556,00

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	74 195 963,36	16,82
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	15 090 302,60	3,42
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-6 089 447,86	-1,38
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-79 886 783,40	-18,11

III. Gesamtausschüttung

EUR 3 310 034,70 0,75

Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag ¹⁾

EUR 222 631,20 0,05

Endausschüttung

EUR 3 087 403,50 0,70

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	532 578 556,00	120,75
2017	299 016 786,90	112,15
2016	155 425 442,25	93,65
2015	155 109 944,39	79,41

DWS Smart Industrial Technologies

Anteilklasse FC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	218 134,58
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	2 264 038,28
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	42 218,27
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	12 281,42
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	12 281,42
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-31 813,76
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-172 614,38
7. Sonstige Erträge	EUR	1 066,15
Summe der Erträge	EUR	2 333 310,56

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-12 242,27
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 054 238,59
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 054 238,59
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-7 385,83
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-4 912,50
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-2 473,33
Summe der Aufwendungen	EUR	-1 073 866,69

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 1 259 443,87

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	9 260 837,97
2. Realisierte Verluste	EUR	-5 345 911,33
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	3 914 926,64

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 5 174 370,51

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	9 044 242,07
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 328 598,60

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 6 715 643,47

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 11 890 013,98

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	121 695 835,42
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-410 681,20
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-103 973,94
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	16 082 794,29
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	48 724 708,54
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-32 641 914,25
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-157 915,91
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	11 890 013,98
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	9 044 242,07
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 328 598,60

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR 148 996 072,64

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 5 174 370,51	4,25
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR -103 973,94	-0,09
II. Wiederanlage	EUR 5 070 396,57	4,16

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	148 996 072,64	122,19
2017	121 695 835,42	112,67
2016	-	-
2015	-	-

DWS Smart Industrial Technologies

Anteilklasse TFD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 03.01.2018 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	384,65
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	3 234,59
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	64,96
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	7,59
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	7,59
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-0,46
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-270,10
7. Sonstige Erträge	EUR	0,04
Summe der Erträge	EUR	3 421,27

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-5,75
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 350,89
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 350,89
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-5,51
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-3,78
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-1,73
Summe der Aufwendungen	EUR	-1 362,15

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	2 059,12
--	------------	-----------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	11 958,59
2. Realisierte Verluste	EUR	-8 558,65

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	3 399,94
--	------------	-----------------

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	5 459,06
---	------------	-----------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 766,22
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-968,14

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7 798,08
---	------------	-----------------

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	13 257,14
--	------------	------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	0,00
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	251 682,50
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	251 682,50
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	0,00
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-2 758,05
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	13 257,14
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	8 766,22
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-968,14
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	262 181,59

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 5 459,06	2,23
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -3 401,06	-1,39
III. Gesamtausschüttung	EUR 2 058,00	0,84

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	262 181,59	107,01
03.01.2018 (Tag der ersten Preisfeststellung)	2 020,78	101,04
2017	-	-
2016	-	-

DWS Smart Industrial Technologies

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI World Industrials NET EUR version Composite

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	95,724
größter potenzieller Risikobetrag %	113,497
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	106,590

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
ABB Reg.	Stück 800 000		16 277 041,02	
Atlas Copco C.I.A.	Stück 259 864		6 530 437,94	
Hexagon B (Free).	Stück 1 276		64 442,00	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			22 871 920,96	22 871 920,96

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Citigroup Global Markets Ltd., London; Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.; Merrill Lynch International Ltd.

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 33 632 550,60

davon:		
Schuldverschreibungen	EUR	16 320 440,92
Aktien	EUR	4 835 699,76
Sonstige	EUR	12 476 409,92

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

DWS Smart Industrial Technologies

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 120,75
Anteilwert Klasse FC: EUR 122,19
Anteilwert Klasse TFD: EUR 107,01

Umlaufende Anteile Klasse LD: 4 410 576,427
Umlaufende Anteile Klasse FC: 1 219 358,000
Umlaufende Anteile Klasse TFD: 2 450,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 1,45% p.a. Klasse FC 0,75% p.a. Klasse TFD 0,75% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,003% Klasse FC 0,003% Klasse TFD 0,002%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 1,45% p.a. Klasse FC 0,75% p.a. Klasse TFD 0,75% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,15% p.a. Klasse FC 0,15% p.a. Klasse TFD 1,28% p.a.¹⁾

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,05% p.a. Klasse FC 0,05% p.a. Klasse TFD 0,05% p.a.

1) Grund hierfür ist das geringe Fondsvermögen der Klasse TFD.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Smart Industrial Technologies keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10% Klasse FC weniger als 10% Klasse TFD weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 588 273,71. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,12 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 9 672 102,28 EUR.

DWS Smart Industrial Technologies

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Smart Industrial Technologies

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtpformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Smart Industrial Technologies

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	22 871 920,96	-	-
in % des Fondsvermögens	3,35	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Merrill Lynch International Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	16 277 041,02		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name	Citigroup Global Markets Ltd., London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	6 530 437,94		
Sitzstaat	Großbritannien		
3. Name	Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	64 442,00		
Sitzstaat	Großbritannien		
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Smart Industrial Technologies

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	22 871 920,96	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	16 320 440,92	-	-
Aktien	4 835 699,76	-	-
Sonstige	12 476 409,92	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Smart Industrial Technologies

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	EUR; USD; AUD; GBP; CNY	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	33 632 550,60	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	28 643,14	-	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-	-
Kostenanteil des Fonds			
	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	19 095,21	-	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft			
	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter			
	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut			-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	22 871 920,96		
Anteil	3,42		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name	French Republic		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	14 092 184,61		
2. Name	Deutschland, Bundesrepublik		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 029 215,70		

DWS Smart Industrial Technologies

3. Name	GPT Group		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 160,30		
4. Name	Hamborner Reit Ag		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 157,27		
5. Name	APA Group		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 154,60		
6. Name	LendLease Group		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 153,83		
7. Name	Segro PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 153,59		
8. Name	Workspace Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 152,64		
9. Name	LaSalle Hotel Properties		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 144,68		
10. Name	ING Office Fund		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 560 138,66		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Smart Industrial Technologies

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	2	-	-
1. Name	Bank of New York		
verwahrter Betrag absolut	17 312 109,68		
2. Name	State Street Bank		
verwahrter Betrag absolut	16 320 440,92		

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.9.2018

Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS AM Smart Industrial Technologies	Klasse LD	DE0005152482	1,45
	Klasse FC	DE000DWS2MA8	0,75
	Klasse TFD	DE000DWS2SM0	0,75

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Smart Industrial Technologies für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Vorsitzender
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de